



„Arme Teufel“: Uraufführung in der Freien Bühne Wieden

Vor einigen Wochen waren die österreichischen Zeitungen voll mit der Schilderung eines entsetzlichen Familiendramas: Eine steirische Mutter hatte im Lauf der letzten Jahre heimlich vier Babys zur Welt gebracht, getötet und im Garten verscharrt. Sie hatte Angst gehabt, ihren Partner, der angeblich nichts von all dem wusste, zu „verärgern“...

Wieso, fragt man sich, ist dergleichen in unserer aufgeklärten Zeit der allgemein empfohlenen Empfängnisverhütung, der legalisierten Abtreibung, der Einrichtung anonymer Baby-Abgabestellen überhaupt möglich?

Die Antwort muss wohl lauten: weil sich die menschliche Psyche mit ihren Abgründen an Angst und Emotionalität nicht nur der rationalen Steuerung, sondern auch der konsequenten Betreuung durch die öffentliche Wohlfahrt entzieht!

Immer wieder gibt es diese „armen Teufel“, die keinen anderen Ausweg mehr sehen als im scheußlichen Verbrechen ...

Die Darstellung dieses aus rationaler Sicht unsinnigen Gefühls der Ausweglosigkeit war auch das Anliegen Erika Mitterers, als sie in den frühen 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts das Volksstück „Arme Teufel“ schrieb. Theaterleute warfen ihr vor, diese in der Tradition von Anzengruber, Schönherr, Wildgans stehende Tragödie sei nicht mehr zeitgemäß; die Realität – siehe oben – beweist aber leider das Gegenteil. Denn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und die technisch/organisatorischen Konfliktlösungsmechanismen mögen sich ändern – die subjektiv empfundenen persönlichen Katastrophen mit den darauf folgenden emotional gesteuerten Fehlreaktionen bleiben unveränderliches „Erbgut“ der Menschheit.

Die Freie Bühne Wieden bringt nun unter der Regie von Gerald Szyszkowitz „Arme Teufel“ von Erika Mitterer, das einzige von einer Frau geschriebene ‘Frauenstück’ aus dem Österreich der Fünfzigerjahre, als Uraufführung heraus. Ein hervorragendes Schauspielerteam mit Ulli Fessler, Michaela Ehrenstein, Ingeborg Bauböck und Johannes Wolf in den Hauptrollen lässt ein berührendes und zum Nachdenken anregendes Theatererlebnis erwarten.

Premiere ist am 18.10.2005. Sichern Sie sich rechtzeitig unter Tel. 0664/3723272 Ihre Karten!